

08.09.2012 - 12:24 Uhr

Altersvorsorge/ SGB plant Volksinitiative für höhere AHV-Renten

Bern (ots) -

Entgegen einer weit verbreiteten Meinung ist die Mehrheit der Rentnerinnen und Rentner in der Schweiz nicht auf Rosen gebettet. Für viele von ihnen reichen die Renten aus erster und zweiter Säule nicht aus, um "die gewohnte Lebenshaltung in angemessener Weise" zu garantieren, so wie es die Verfassung vorschreibt. Selbst Menschen mit mittleren Einkommen sind betroffen: Obwohl sie ein Leben lang hart gearbeitet haben, müssen sie in ihrem Ruhestand den Franken zwei Mal umdrehen.

Der Schweizerische Gewerkschaftsbund (SGB) will nun dafür sorgen, dass der Verfassungsgrundsatz künftig umgesetzt wird: "Der Vorstand des SGB hat diese Woche entschieden, eine Volksinitiative zu lancieren für eine Stärkung der AHV. Ziel ist die Verbesserung der AHV-Renten um 10 Prozent, das heisst für Alleinstehende rund 200 Franken pro Monat", sagte SGB-Präsident Paul Rechsteiner in der Samstagrundschau des Schweizer Radios.

Zurzeit ist der SGB daran, den Initiativtext fertig zu stellen. Definitiv entscheiden wird die Delegiertenversammlung des Gewerkschaftsbundes. Als Zeithorizont für den Start der Unterschriftensammlung gilt das Frühjahr 2013.

Von einer höheren Rente profitieren sollen insbesondere Menschen mit tiefen und mittleren Einkommen. Als eines der reichsten Länder der Welt kann sich die Schweiz eine Altersvorsorge leisten, die ein würdiges Leben im Alter auch denjenigen Menschen garantiert, die in ihrem Berufsleben nicht so viel verdient haben.

SCHWEIZERISCHER GEWERKSCHAFTSBUND

Kontakt:

- Doris Bianchi, SGB-Zentralsekretärin zuständig für Sozialpolitik, 076 564 67 67
- Thomas Zimmermann, Leiter Kommunikation, 079 249 59 74

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100003695/100724470> abgerufen werden.